

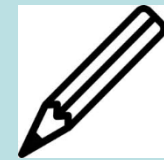
# Didaktische Modelle (1): Lerntheoretische Didaktik / Berliner Modell

**Vorbereitung auf das pädagogische Praktikum im  
Praxismodul 1 – Sommersemester 2020**

***Grundlage dieser Präsentation – Seminarlektüre  
Seite 22-31!***

# Arbeitsauftrag - Einstieg

Stopp – Bevor Sie weitergehen, erledigen Sie folgende Arbeitsaufträge.



1. Erklären Sie, was sich hinter dem Begriff ***Didaktik*** verbirgt.
2. Erklären Sie anschließend, warum wir ***didaktische Modelle*** benötigen.

Machen Sie sich zu Ihren Recherchen und Überlegungen Notizen.

# Didaktik



## Didaktik

Der Begriff Didaktik stammt vom griechischen Wortstamm ‚didáskein‘ ab. Bedeutung: Lehren (Lehre, Lehrkunst). Didaktik richtet sich generell auf organisierte Lehr-Lern-Prozesse.

Didaktik ist die Wissenschaft und Praxis vom Lernen und Lehren. Didaktik umfasst alle Aspekte im Gesamtkomplex von Entscheidungen, Begründungen, Voraussetzungen und Prozessen für Unterricht. Didaktik als Berufswissenschaft einer Lehrkraft soll zur wissenschaftlich orientierten Bewältigung ihrer Aufgaben in Schule und Unterricht befähigen.

Didaktik als Handlungswissenschaft versucht zu klären, wer, was, von wem, wann, mit wem, wo, wie, womit und wozu lernen soll (siehe Jank, Meyer 2002, S. 16).

Für Lehr-Lern-Prozesse lassen sich aus didaktischer Sicht zwei zentrale Bereiche umschreiben:

- Zieldimension (Ziele, Inhalte – was, wozu)
- Wegdimension (Methoden, Medien – wie, womit)

(Riedl, 2004, S.8)

# Didaktische Modelle

## Didaktische Modelle...

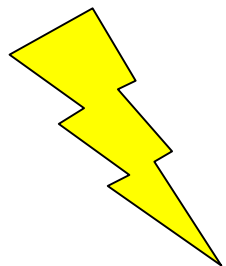
- geben Orientierung für die Unterrichtsplanung
- helfen bei der Durchführung von Unterricht
- verringern Komplexität
- zeigen Handlungsmöglichkeiten auf
- helfen Abläufe und Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären
- unterstützen eine strukturierte Reflexion des Unterrichts



# Lerntheoretische Didaktik

Was verbirgt sich hinter der Lerntheoretischen Didaktik?

Lernprozesse sind zentral. Inhalts-, Methoden-, Ziel-, und Medienfragen des Unterrichts stehen in Wechselbeziehung zueinander.



→ Gegenentwurf zur Bildungstheoretischen Didaktik, bei der inhaltliche Fragen vorrangig behandelt werden – der Bildungsbegriff steht im Mittelpunkt

# Lerntheoretische Didaktik

Wichtige Vertreter der Lerntheoretischen Didaktik: 1. Paul Heimann (1901-1967); 2. Wolfgang Schulz (1929-1993); 3. Gunter Otto (1927-1999)

Die Lerntheoretische Didaktik formuliert drei wichtige und wiederkehrende Ausbildungsanlässe:

1. Unterrichtliche Analyse
2. Planung von Unterricht
3. Unterrichtliche Experimente

**Oberstes Ziel: Entwicklung eines operativen theoretischen Bewusstseins, um bestmöglich didaktische Entscheidungen zu treffen. In der Lage sein Verknüpfungen zwischen Theorie und Praxis und umgekehrt herstellen können.**

# Lerntheoretische Didaktik

*„Sie wissen, kein Unterricht gleicht dem anderen. Sie steigen nicht zweimal in denselben Fluss. Der heutige Unterricht ist ein anderer als der gestrige, der vor einem Jahrzehnt war ein anderer wie der heutige, der in Russland ein anderer als in Amerika, und für den Unterricht in verschiedenen Schulbezirken gilt es sicherlich auch. Es gibt niemals denselben Unterricht, aber es gibt dennoch eine gewisse Gleichartigkeit in Hinsicht auf seine zeitlose, formale Struktur.“*

Heimann (1976, 105)

**Daraus folgt**



# Lerntheoretische Didaktik

*„Im Unterricht geht stets folgendes vor:*

*a) Da ist jemand, der hat eine ganz bestimmte Absicht.*

*(INTENTION)*

*b) In dieser Absicht bringt er irgendeinen Gegenstand in den*

*(THEMATIK)*

*c) Horizont einer bestimmten Menschengruppe.*

*(ANTHROPOGENE VORAUSSETZUNG)*

*d) Er tut das in einer ganz bestimmten Weise,*

*(METHODE)*

*e) unter Verwendung bestimmter Hilfsmittel, wir nennen sie Medien,*

*(MEDIEN)*

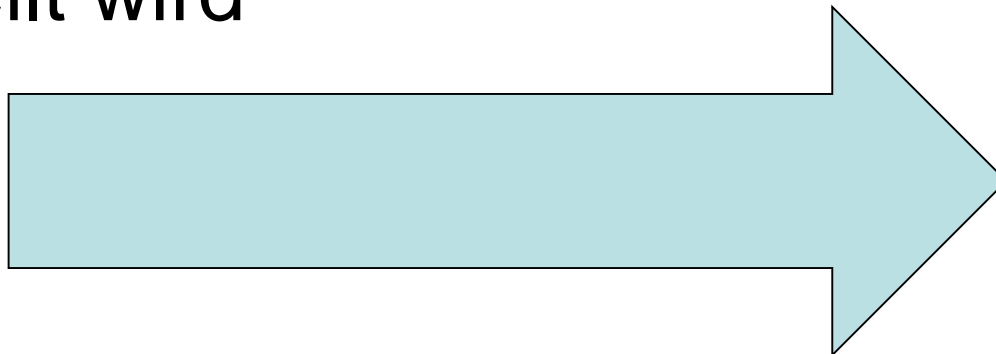
*f) und er tut dies auch in einer ganz bestimmten Situation.“*

*(SOZIAL-KULTURELLE VORAUSSETZUNG)*

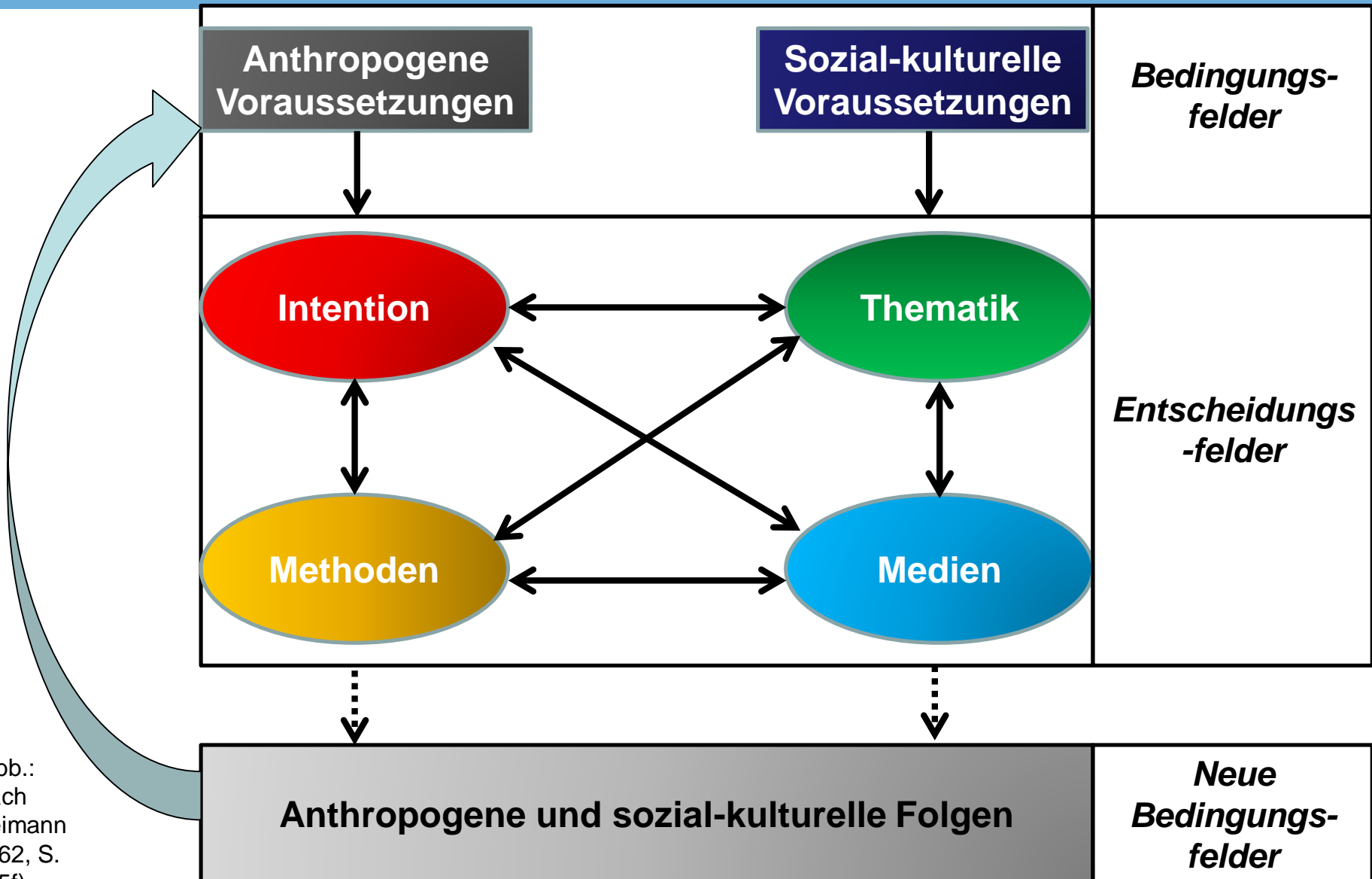
(Heimann, 1976, S.105)



Aus diesen sechs konstitutiven Elementen resultiert die von Heimann entwickelte Strukturanalyse (Berliner Modell), welche in **Bedingungs- und Entscheidungsfelder** unterteilt wird



# Strukturanalyse (Berliner Modell)



(Abb.:  
Nach  
Heimann  
1962, S.  
415f)

# Anthropogene und sozial-kulturelle Voraussetzungen



Definieren Sie in eigenen Worten anthropogene und sozial-kulturelle Voraussetzungen!

# Anthropogene und sozial-kulturelle Voraussetzungen



*Anthropogen – Lehrer und Schüler treffen als Personen mit individuellen Ausformungen aufeinander (z.B. Alter, Reife, Intelligenz)*

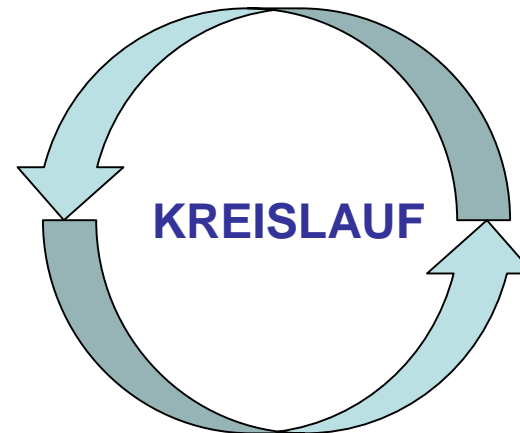
*Sozial-kulturell – gesellschaftlich-historische Lage und weitere Rahmenbedingungen (z.B. gesetzliche Bedingungen)*

# Strukturanalyse II

Schlussfolgerung:

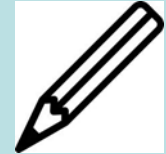
Die Entscheidungsfelder Intention, Thematik, Methode und Medien stehen also in Wechselbeziehung zueinander und stehen gleichzeitig in Abhängigkeit zu den Bedingungsfeldern.

→ Die Durchführung dieser Planung führt wiederum zu neuen anthropogenen Bedingungen!



# Übungsaufgabe Strukturanalyse

Überlegen Sie sich einen fiktiven Unterrichtszusammenhang (Unterrichtsthema, Klassenstufe). Benutzen Sie hierzu die Lehrpläne der Primarstufe. Diese finden Sie auf unserer Homepage [www.schulpraxis-paedagogik.uni-kiel.de](http://www.schulpraxis-paedagogik.uni-kiel.de). Beschreiben Sie vor dem Hintergrund des Berliner Modells die anthropogenen Voraussetzungen.



# Feststellung und Prinzipien

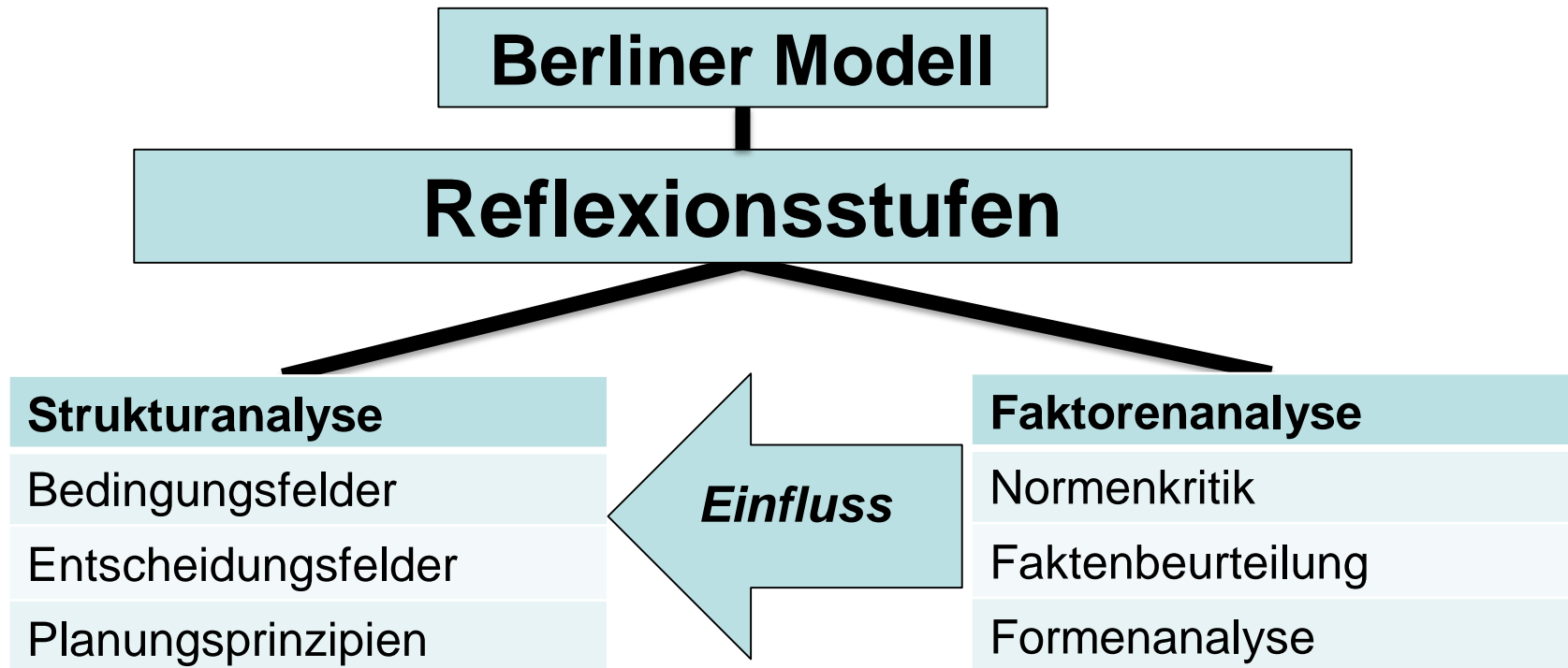
Heimann: Einzelstunden können nur im Rahmen von Unterrichtsreihen geplant werden!

Darüber hinaus gelten für die Planung und Durchführung von Unterricht 3 Prinzipien:

1. Prinzip der Interdependenz
2. Prinzip der Variabilität
3. Prinzip der Kontrollierbarkeit

# Faktorenanalyse

Neben der Strukturanalyse existiert im Berliner Modell eine zweite Reflexionsstufe → Faktorenanalyse  
 Hier werden die Einstellungen und Wertmaßstäbe, die dem Unterricht zugrunde liegen, kritisch untersucht





# Strukturanalyse vs. Faktorenanalyse

Im Gegensatz zur Strukturanalyse ist die Faktorenanalyse nicht wertfrei  
Hilfestellung erfährt die Faktorenanalyse durch:

***Normenkritik:*** Aufdeckung normativer Einflüsse

***Faktenbeurteilung:*** Einfluss von Fakten wissenschaftlich prüfen

***Formenanalyse:*** Überprüfung von Unterrichtsmethoden

# Arbeitsauftrag



Erläutern Sie mit eigenen Worten die Fachbegriffe Strukturanalyse und Faktorenanalyse sowie die drei Prinzipien.

# Literaturverzeichnis

**Heimann, P.:** (1962). Didaktik als Theorie und Lehre. In: Die Deutsche Schule, 54. S. 407-427

**Heimann, P.** (1976). Didaktische Grundbegriffe. Vortrag vom 7.12.1961. In P. Heimann (Hrsg.), Didaktik als Unterrichtswissenschaft. Herausgegeben und eingeleitet von Kersten Reich und Helga Thomas (S. 103–121). Stuttgart: Klett.

**Petersen, J.,** Reisas, S., Tanski ,G., Ziethen, C., v. Grone-Lübke, W. (2011). Unterricht vorbereiten und planen können. Erste Blicke in die Unterrichtsvorbereitung und Stundenplanung. Augsburg: Brigg Verlag (3. verbesserte Auflage oder neuere Auflage).

**Riedl, A.** (2004). Grundlagen der Didaktik. München: Franz Steiner Verlag.